

Heiligenrode – Erst sei er erleichtert gewesen, sagt Stephan Korte. „Jetzt freue ich mich nur noch.“ Worauf Stuhrs Bürgermeister antwortet: Die Resonanz auf die Ortsteilfeste, die im Rahmen des 50. Gemeindejubiläums bereits auf ganz unterschiedliche, eben ortstypische Weise über die Bühne gegangen sind, seien ihm zufolge allesamt auf sehr gute Besucherresonanz gestoßen. „Und das ist vor allem den hoch motivierten Organisatoren vor Ort zu verdanken, die immer wieder spannende Programme auf die Beine gestellt haben“, findet Korte lobende Worte.

Seit Anfang März zeigen Stuhrs Dörfer nun schon in unregelmäßigen Abständen, was sie jeweils ausmacht. Nach Stuhr, Varrel, Seckenhausen und Groß Mackenstedt ist nun Heiligenrode an der Reihe – am Sonntag, 17. August steigt das fünfte von insgesamt acht Festen. Und Viola Danken, erste Vorsitzende des örtlichen Heimatvereins, kündigt schon mal an: „Heiligenrode hat so sehr viel mehr zu bieten, als nur Wald und ein Eiscafé – wir versuchen natürlich, diese Vielfalt an dem Tag auch zu zeigen.“ Sieben Mal habe das Orgateam um sie herum in den vergangenen Monaten getagelt, um am Festablauf zu feilen – den regen E-Mail und Whatsapp-Austausch noch gar nicht mit eingerechnet.

Was bei der Programmvorstellung am Dienstagmittag im Backhaus auf der Mühlenwiese in Anbetracht



Die Organisatoren des Ortsteilfestes in Heiligenrode hoffen auf gutes Wetter und viele Gäste.
FOTO: LARS WARNECKE

der Anwesenden ersichtlich wird: Ausnahmslos alle Vereine und Institutionen aus dem Ort sind an der Ausrichtung beteiligt – neben dem Heimatverein sind das etwa die Landjugend, die Feuerwehr, der TSV, das Rote Kreuz, die Kirchengemeinde und der Schützenverein. „Wir haben immer mit vielen Leuten zusammengesessen und das geplant“, bemerkt Danken. Zunächst habe man überlegt, die Aktionen räumlich noch ein bisschen weiter auseinanderzuziehen, erinnert sich Ulrich Brauer, der stellvertretende Heimatvereinsvorsitzende. Etwa, dass der TSV Aktivitäten auf seiner Anlage anbietet. „Wir haben es jetzt aber zentriert, sonst wären die Wege doch zu lang geworden.“

So soll das Fest nunmehr hauptsächlich auf der Mühlenwiese und dem Klosterhofplatz steigen. Dazu ist zum Auftakt um 9 Uhr erst mal ein gemütliches Dorfbrüderfrühstück an einer langen Tafel auf der Wiese geplant. „Jeder sollte zum Büfett etwas mitbringen – auch Geschirr“, erklärt Viola Danken. „Für Kaffee und Tee sorgen aber wir.“ Bei der Gelegenheit will Bürgermeister Korte ein paar Worte zur Begrüßung sprechen. Mit einem Aufsitzmäher, wie noch beim Fest in Groß Mackenstedt, wolle er dieses Mal jedoch nicht „anreisen“, sagt er schmunzelnd.

Eine Stunde später, gegen 10 Uhr, heißt es dann auch für die anderen Beteiligten: Auf los, geht's los. Die Landjugend Heiligenrode bietet bis 14 Uhr einen Frühshoppen an. Nele Rautenberg, deren Vertreterin, konstatiert: „Dass wir so viele Generatio-

nen bei der Ausrichtung vermissen, die entsprechend auch ein unterschiedliches Publikum ansprechen, sehe ich schon als unsere Stärke an.“ Parallel dazu richtet der Kindergarten von 10 bis 14 Uhr sein Sommerfest aus – mit Musik vom Kinderchor Kids mit Pfiff. „Dort kann man also auch hingehen“, wirbt Danken.

Apropos Kinder: Bis 17 Uhr sollen auf der Mühlenwiese für sie diverse Aktionen stattfinden, ferner ist die Wassermühle zur Besichtigung geöffnet, der aktuelle Kunststipendiat der Künstlerstätte Heiligenrode, Daniel von Bothmer, öffnet das Atelier, es gibt Vorführungen der Ortsfeuerwehr, wobei auch Fahrzeuge besichtigt werden können, die Kunstschule Stuhr (Kuss) bietet kreative Aktionen an, die DRK-Klei-

derkammer veranstaltet einen Tag der offenen Tür und der TSV lädt dazu ein, sportlich aktiv zu werden.

Ebenfalls involviert: die Stuhrer Gästeführung. Sie bietet in der Zeit von 11 bis 17 Uhr stündliche Führungen durch das Dorf und den Klosterwald an – unter anderem zum Klosterhofplatz, wo sich die lokalen Vereine vorstellen. Treffpunkt ist zu jeder vollen Stunde am Vereinsbaum auf der Mühlenwiese. „Ich glaube, das ist bei diesen Ortsteilfesten einmalig, dass die Gästeführer miteingespant sind“, erklärt die Heimatvereinsvorsitzende.

In der Klosterkirche beginnt das musikalische Programm um 14.30 mit dem Kinderchor Die Lollipopps. Ab 15 Uhr gehört die Bühne dann dem gemischten Chor Chorisma. An der Kirche soll es abschließend um 17 Uhr noch eine Serenade vom Possaunenchor Heiligenrode geben – auch der feiert 2024 übrigens sein 50-jähriges Bestehen.

Hungrig und durstig müssen die Besucher auch im weiteren Tagesverlauf nicht bleiben: Von 14 bis 17 Uhr werden am Backhaus Kaffee und Kuchen angeboten, um 18 Uhr beginnt ein „Come together“ bei Bratwurst und Getränken. Den Abschluss bildet am Abend eine lange Open-Air-Filmnacht. Gezeigt werden zwei Filmklassiker aus dem Jahre 1974 sowie ein aktueller Streifen.

Man merkt: Heiligenrode ist gewappnet, die Mühlen der Vorbereitungen haben sich offenbar gelohnt. In gut zweieinhalb Wochen ist es soweit.



FOTO: MICHAEL GALLIAN

Die Organisatoren freuen sich auf das nächste Ortsteilfest.

VON NIKLAS GOLITSCHKE

Stuhr-Heiligenrode. Die Ortsteilfeste in Stuhr gehen in ihre zweite Hälfte. Als fünfte der acht Stationen lädt Heiligenrode für Sonnabend, 17. August, die Mitbürger dazu ein, den Ort zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinde besser kennenzulernen. Zu entdecken gibt es gewiss mehr als „Eisdiele und Wald“, wie gerne spöttisch gesagt wird.

Passend dazu haben sich die Organisatoren einen besonderen Programmpunkt ausgedacht: Zwischen 11 und 17 Uhr bieten die Gästeführer um Alexandre Peruzzo stündlich Gästeführungen durch Klosterwald und Klosterhofplatz; Treffpunkt ist der Vereinsbaum. Mit einer Fahrradtour unter dem Motto „Denkmal drüber nach“ bieten die Stuhrer Gästeführer ab 10 Uhr außerdem eine Route vom Mahnmal an der Obernheider Straße an. Angefahren werden verschiedene Denkmäler, auch ein Stopp auf dem Brinkumer Flohmarkt ist eingeplant.

Das Mühlenfest selbst beginnt um 9 Uhr mit einer Begrüßung durch Stuhrs Bürgermeister Stephan Korte und einem Dorfrühstück auf der Mühlenwiese. „Wir wollen gemütlich zusammen beginnen“, sagt Viola

Dahnken, Vorsitzende des Heimatvereins Heiligenrode. An einer langen Tafel wollen die Organisatoren die Besucher zum Austausch animieren. Um Beiträge für das Büfett wird gebeten, zudem soll eigenes Geschirr mitgebracht werden.

Start mit Frühschoppen

Um 10 Uhr beginnt das offizielle Programm. Die veranstaltungserprobte Landjugend lädt zum Frühschoppen, dazu gibt es verschiedene Aktionen für Kinder. Auch die Wassermühle und das Atelier, in dem derzeit Stipendiat Daniel von Bothmer residiert, sind für Besucher geöffnet. Von 14 bis 17 Uhr ist dann am Backhaus Backtag mit Kaffee und Kuchen. Bevor um 19 Uhr die Filmmacht mit mehreren Vorführungen beginnt, können sich Besucher ab 18 Uhr mit Bratwurst und Getränken versorgen.

Besonders freuen sich die Organisatoren, dass zum Ortsteilfest auch der Klosterhofplatz nutzbar sein wird. Von 10 bis 17 Uhr stellen sich die Organisatoren rund um TSV Heiligenrode, Heimatverein, Schützenverein, Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Feuerwehr und andere lokale Organisatoren vor und laden zu Mitmachaktionen ein. Das DRK

öffnet außerdem seine Kleiderkammer mit kostenlosen Textilien. „Die Sachen sind es wert, gezeigt zu werden“, frohlockt Elke Krebs vom DRK. Um 14.30 Uhr wird auch die Klosterkirche mit Leben gefüllt, wenn die Lollipops ihre Musik anstimmen. „Das wird ein buntes, spaßvolles Programm“, sagt deren Leiterin Monja Uhde. Außerdem wird der Nachwuchs ein Lied gemeinsam mit dem Chor Chormas anstimmen und eine ganz besondere Atmosphäre in das Gotteshaus bringen. Der Chor der Kirchengemeinde Heiligenrode gibt anschließend selbst ein Konzert. Von 10 bis 14 Uhr feiert außerdem der Kindergarten zum Jubiläum sein Sommerfest mit dem Kinderchor Kids mit Pfiff.

Wie für die Ortsteilfeste üblich ist auch die Kunstschule Stuhr (Kuss) wieder mit von der Partie und bietet Mitmachaktionen im Bauwagen an. Darüber hinaus soll der Naturlehrpfad besucht werden können.

Organisation als Gewinn

Dahnken zeigt sich mit den Angeboten zum Ortsteilfest in Heiligenrode durchweg zufrieden. „Wir haben ein sehr vielfältiges Programm zusammengestellt“, freut sich die Vorsitzende des Heimatvereins. Alle Vereine

hätten bei der Organisation ihren Beitrag geleistet. Ulrich Brauer vom Heimatverein sieht darin auch einen langfristigen Gewinn für den Ort, die vereinsübergreifende Chatgruppe soll bestehen bleiben: „Das ist ein nachhaltiger Effekt und ein super Erfolg aus der Organisation.“

Bürgermeister Stephan Korte zeigt sich ebenfalls voller Vorfreude auf das Heiligenroder Ortsteilfest. „Ich finde immer spannend, was sich die jeweiligen Teams überlegen“, sagt er. Jede Veranstaltung habe ihren ganz eigenen Charakter, um die Besonderheiten hervorzuheben – und bisher auch eine gute Resonanz erfahren. „Das ist den Organisatoren vor Ort zu verdanken“, betont Korte. Er könne sich gut vorstellen, über den Gemeinderat einen Fördertopf im Haushalt zu verankern, um ähnliche Festivitäten in Zukunft stärker zu unterstützen. Außerdem wird der Bürgermeister zum Ortsteilfest den Scheck für den Pop-up-Platz übergeben.

Auf der Internetseite www.50jahre-gemeindestuhr.de finden Stuhrer Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste detaillierte Informationen zu den Ortsteilfesten vom März bis September 2024.

Von Obernheide nach Heiligenrode

„Denkmal drüber nach“: Gästeführer laden zu Radtour zum Ortsteilfest ein

Heiligenrode – Die Ortsteilfeste in Stuhr, die 2024 zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinde stattfinden, gehen in ihre zweite Hälfte. Als fünftes der acht Dörfer lädt Heiligenrode für Samstag, 17. August, die Mitbürger aus der Gemeinde dazu ein, den Ort besser kennenzulernen. Offizieller Beginn mit Begrüßung durch Stuhrs Bürgermeister Stephan Korte ist bereits um 9 Uhr mit einem öffentlichen Frühstück (wir berichteten).

Wer nicht ganz von Anfang an dabei sein möchte, kann auch mit den Stuhrer Gästeführern zum Fest radeln. Sie laden zu einer Denkmaltour unter dem Titel „Denkmal drüber nach! 50 Jahre Stuhr – 842 Jahre Heiligenrode“ ein. Treffpunkt zur gemeinsamen



Mit dem Fahrrad zu den Denkmälern in der Gemeinde – eine solche Tour bietet demnächst die Stuhrer Gästeführung an.

FOTO: DPA

Abfahrt ist um 10 Uhr am Mahnmahl in Obernheide, Obernheider Straße, in Stuhr. „Mit dem Fahrrad begeben

wir uns anlässlich des Heiligenroder Ortsteilfestes auf eine Tour, bei der verschiedene Denkmäler in unseren Gemeinden vorgestellt werden“, lässt Gästeführer Alexandre Peruzzo wissen. Die Teilnehmer würden auch den inzwischen historischen Brinkumer Flohmarkt am alten Bahnhof überqueren. „Die Gemeinde Stuhr hat infolge der Zusammenlegung unserer acht Ortsteile zutreffend erkannt, dass alte Bausubstanz erhalten werden kann, und schafft damit eine nachhaltige Erinnerungskultur sowie wichtige Begegnungsstätten“, so Peruzzo. Diese würden ihm zufolge in beispielhafter Kooperation mit den regionalen Fördervereinen oder den Kirchengemeinden gepflegt und auch für die Feierlichkeiten des Jubiläums genutzt.

meinden gepflegt und auch für die Feierlichkeiten des Jubiläums genutzt.

Gegen 12 Uhr wolle man an der Mühlenwiese in Heiligenrode ankommen, um anschließend an einer ausführlichen Führung teilzunehmen. „Hier gehen wir der Frage nach, warum vor der örtlichen Klosterkirche die sogenannte Halseisenstrafe angeordnet wurde“, informiert der Gästeführer. „Danach bummelt jeder, wie er will, genießt den Frühschoppen, Kaffee und Kuchen und erfreut sich an den vielen Darbietungen.“

Für die Tour anmelden

Telefon: 0162/1092910

E-Mail: h.a.peruzzo@t-online.de